

Sammlung Theaterzettel

Der goldene Schlüssel oder Der bombardierte Arlequin

Lewin, Joseph L.

1825-05-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Montag, den 2. Mai, 1825.

(Mit aufgehobenem Abonnement)

Die hier anwesende Gesellschaft englischer pantomimischer Künstler wird unter der Leitung des Herrn J. L. Lewin, ersten Mimikers und Pantomimenmeisters des K. Hoftheaters zu London und des K. K. Theaters an der Wien, heute folgende Vorstellung geben:

Der goldene Schlüssel, oder: Der bombardirte Arlequin.

Große komische Zauber-Pantomime, mit Maschinen-Verwandlungs-Verkleidungen, nach englischer Einrichtung, in 2 Aufzügen, v. J. L. Lewin.

Astronomo, ein Zauberer	Herr Walbeck
Pantalon, ein reicher Privatmann	Herr Hübsch
Colombine, seine Tochter	Dem. Lewin
Arlequin	Herr Lewin
Pierrot, Pantalons Diener	Herr Malmberg
Leander	Louis Lewin d. j.
Ein altes Weib	Elisa Lewin
Eine Zigeunerin	Dem. Polte
Kee	Flora Lewin
Doctor	Herr Nohartschek
Mohr	Herr Wittfelder
Köchin. Gärtner. Bauern. Bäuerinnen. Soldaten.	

Inhalt der Pantomime:

Astronomo, ein mächtiger Zauberer, der Colombinen in eine Statue verwandelt hat, weil sie seine Anträge zurückgewiesen, studiert sein Schicksalsbuch, und findet, daß die Zeit gekommen ist, wo er dem Könige der Genien, von welchem er seine Macht erlangt, sein jährliches Opfer darbringen muß. Vor seiner Abreise aber beschließt er noch einen letzten Versuch zu machen, Colombinen's Liebe zu gewinnen, weshalb er an ein magisches Schild schlägt, worauf ein Riesenarm, eingehüllt in mystisches Feuer, ihm den goldenen Schlüssel darbietet. Mit diesem schließt er eine Thür auf, belebt Colombinen und erklärt ihr seine Liebe, die diese aber entschlossen zurückweist, und ihm seine Grausamkeit vorwirft, indem er ihren geliebten Arlequin geopfert und ihren Vater und dessen Freund in einen magischen Kasten eingesperrt hat. Aufgebracht darüber, verdammt er sie, ewig am Grabe Arlequins zu weinen, ruft einen Dämon, welchem er das Schicksalsbuch während seiner Abwesenheit anvertraut und verschwindet mit Colombinen. Der Dämon, welcher auf alle mögliche Weise hinter das Geheimniß seines Herrn zu kommen sucht, findet dessen Talisman, schlägt zufällig damit an das große Schild, und es erscheint Arlequins Grabmahl, daneben Colombine als Statue weinend. Der Dämon erhebt sich nach und nach von seinem Erstaunen, findet Arlequins Pritsche, womit er zufällig dessen Grab berührt, das sich öffnend ihm das Skelet Arlequins zeigt. Das Skelet belebt sich und folgt ihm, aber aus Furcht zitternd, läßt er den Talisman fallen, worauf das Skelet gleich wieder leblos wird. Da er nun sieht, daß die Kraft der Belebung in der Pritsche liegt, so erwacht sein Muth, und um Colombinen nun auch zu beleben, bringt er sie in gleicher Art vor. Er ersucht sie hierauf zu tanzen, und mit Hülfe der Pritsche werden Arlequin und Colombine lebendig. Arlequin nimmt seine Pritsche und nachdem er den Dämon in Pierrot verwandelt, entfernt er sich mit Colombinen. Pierrot, der seinen Talisman verloren, nimmt einen magischen Kasten mit, und hofft darin einen andern Schatz zu finden, erstaunt aber nicht wenig, bei Eröffnung desselben Pantalon und dessen Freund darin zu sehen. Da Pantalon von Pierrot hört, daß seine Tochter mit Arlequin entflohen ist, so nimmt er diesen in seine Dienste, um seine Tochter suchen zu helfen, worauf eine allgemeine Verfolgung entsteht, die viele komische Scenen herbeiführt. Diese zu beschreiben, würde nur den Effect dieser Pantomime schmälern. Daher wird nur noch erwähnt, daß, nachdem Arlequin verschiedene Male durch mannigfaltiges Springen, Verwandlungen und fingirten Tod entkommen ist, Pantalon sich zuletzt mit ihm versöhnt und ihn mit der Hand seiner Tochter belohnt.

In dem magischen Palast der Zarilla.

Meine Darstellungen vereinigen, nach allen darüber vorhandenen Zeugnissen öffentlicher Blätter und sachverständiger Augenzeugen, alles, was man bisher an Geschicklichkeit und Präcision, wie auch in technischer Vollkommenheit der Maschinerie und Decoration, in diesem Fache gesehen hat.

J. L. Lewin.

Aller Besuch auf dem Theater, sowohl bei Proben als bei Vorstellungen, wird höflichst verboten.

Vorher geht:

Die eifersüchtige Frau.

Lustspiel in 2 Abtheilungen, von Kozebue.

Regierungsrath von Uhlen	Herr Löwe
Frau von Uhlen, seine Gattin	Frau v. Busch
Major von Uhlen, sein Bruder	Herr Brandt
Karl von Uhlen, sein Neffe und Mündel	Herr Grua d. j.
Hans von Bosen, ein Landedelmann	Herr Lay
Henriette, dessen Tochter	Mlle. Kinkel
Caspar, Reitknecht	Herr Ritter
Johann, Bedienter im Uhlen'schen Hause	Herr Reuter

Der Anfang ist um 6 Uhr, das Ende gegen 9 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Die Preise der Logen und die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen.

Diejenigen Herrn Abonnenten, welche ihre Logen für diese Vorstellung zu behalten wünschen, werden ersucht, ihre Bestellungen deßhalb Sonntag, den 1. Mai, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei Herrn Hoftheaterkassirer Walther zu machen.